

Literaturverzeichnis

- Abele, A. E. (2003). Beruf – kein Problem – Karriere – schon schwieriger: Berufslaufbahnen und Akademikerinnen und Akademikern im Vergleich. In A. E. Abele, E.-H. Hoff, E.-H. & H.-U. Hohner (Hrsg.). *Frauen und Männer in akademischen Professionen. Berufsverläufe und Berufserfolg* (S. 157-182). Heidelberg: Asanger.
- Abele, A. E. (unter Mitarbeit von A. Hausmann & Weich, M.) (1994). *Karriereorientierungen angehender Akademikerinnen und Akademiker. Eine Untersuchung an einer west- und einer ostdeutschen Universität*. Bielefeld: Kleine.
- Abele, A. E. & Nitzsche, U. (2002). Der Schereneffekt bei der beruflichen Entwicklung von Ärztinnen und Ärzten. *Deutsche Medizinische Wochenschrift*, 127, 2057-2062.
- Abele, A. E., Hoff, E.-H. & Hohner, H.-U. (Hrsg.). (2003). *Frauen und Männer in akademischen Professionen. Berufsverläufe und Berufserfolg*. Heidelberg: Asanger.
- Abele, A. E., Neunzert, H. & Tobies, R. (2004). *Traumjob Mathematik. Berufswege von Frauen und Männern in der Mathematik*. Basel: Birkhäuser.
- Achatz, J., Fuchs, S., Stebut, J. v. & Wimbauer C. (2002). Geschlechterungleichheit in Organisationen. In J. Allmendinger (Hrsg.), *Organisationssoziologie. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie: Sonderheft 42*, 284-338.
- Acker, J. (1990). Hierarchies, jobs, bodies: A theory of gendered organizations. *Gender & Society*, 4, 139-158.
- Allmendinger, J. & Dressel, K. (2005). Auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Entzerrung statt Kumulation. *IAB-Forum*, 1, 50-55 .
- Antoni, C. H. & Schmitt, V. (2001). Projektgruppen als Managementinstrument. Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel eines Restrukturierungsprojekts. In R. Fisch et al. (Hrsg.), *Projektgruppen in Organisationen. Praktische Erfahrungen und Erträge der Forschung* (S. 47-60). Göttingen: Hogrefe.
- Aulenbacher, B. (2005). Subjektivierung von Arbeit. Ein hegemonialer industriesoziologischer Topos und was die feministische Arbeitsforschung und Gesellschaftsanalyse dazu zu sagen hat. In K. Lohr & H. Nickel (Hrsg.), *Subjektivierung von Arbeit – Riskante Chancen* (S. 34-64). Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Baethge, M. & Baethge-Kinsky, V. (1998). Jenseits von Beruf und Beruflichkeit? – Neue Formen von Arbeitsorganisation und Beschäftigung und ihre Bedeutung für eine zentrale Kategorie gesellschaftlicher Integration. *Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Schwerpunktheft: Wandel der Organisationsbedingungen von Arbeit*, 31 (3), 461-472.
- Baethge, M. & Baethge-Kinsky, V. (2004). *Der ungleiche Kampf um das lebenslange Lernen*. Münster: Waxmann.

- Bauer, F., Groß, H., Lehmann, K. & Munz, E. (2004). *Arbeitszeitgestaltung, Arbeitsorganisation und Tätigkeitsprofile*. Köln: Institut zur Erforschung sozialer Chancen. (http://www.mwa.nrw.de/home/material/arbeitszeit2003_gesamtbericht.pdf - Status der Abfrage: 24.11.2005)
- Baum, M. (1906). *Drei Klassen von Lohnarbeiterinnen in Industrie und Handel der Stadt Karlsruhe*. Karlsruhe: G. Braunschen Hofdruckerei.
- Bechtle, G. & Sauer, D. (2002). Postfordismus als Inkubationszeit einer neuen Herrschaftsform. In K. Dörre, K. & B. Röttger (Hrsg.), *Das neue Marktregime – Konturen eine nachfordistischen Produktionsmodells* (S. 35-54). Hamburg: VSA-Verlag.
- Beck, P. (1996). *Persönliche Projekte. Eine empirische Annäherung an komplexes Handeln*. Heidelberg: Asanger.
- Beck, U. (1986). *Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Beck, U., Bonß, W. & Lau, C. (2001). Theorien reflexiver Modernisierung – Fragestellungen, Hypothesen, Forschungsstrategien. In U. Beck & W. Bonß (Hrsg.), *Die Modernisierung der Moderne* (S. 11-59). Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Beck, U., Giddens, A. & Lash, S. (1996). *Reflexive Modernisierung. Eine Kontroverse*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Becker-Schmidt, R. (1980). Widersprüchliche Realität und Ambivalenz. Arbeitserfahrungen von Frauen in Fabrik und Familie. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 32, 705-725.
- Becker-Schmidt, R. (1987). Die doppelte Vergesellschaftung – die doppelte Unterdrückung: Besonderheiten der Frauenforschung in den Sozialwissenschaften. In L. Unterkirchner & I. Wagner (Hrsg.), *Die andere Hälfte der Gesellschaft* (S. 10-27). Wien: Verlag des österreichischen Gewerkschaftsbundes.
- Becker-Schmidt, R. (1993). Geschlechterdifferenz-Geschlechterverhältnis: soziale Dimensionen des Begriffs „Geschlecht“. *Zeitschrift für Frauenforschung*, 11 (1 u.2), 37-46.
- Becker-Schmidt, R. (2003). Umbrüche in Arbeitsbiografien von Frauen: Regionale Konstellationen und globale Entwicklungen. In G.-A. Knapp & A. Wetterer (Hrsg.), *Achsen der Differenz. Gesellschaftstheorie und feministische Kritik* (S. 101-132). Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Becker-Schmidt, R., Brandes-Erlhoff, U., Karrer, M., Knapp, G. A., Rumpf, M. & Schmidt, B. (1982). *Nicht wir haben die Minuten, die Minuten haben uns*. Bonn: Verlag Neue Gesellschaft.
- Beck-Gernsheim, E. & Ostner, I. (1978). Frauen verändern sich – Berufe nicht? Ein theoretischer Ansatz zur Problematik von „Frau und Beruf“. *Soziale Welt*, 3, 257-287.
- Beckmann, P. (2002). Zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Tatsächliche und gewünschte Arbeitszeitmodelle von Frauen mit Kindern liegen immer noch weit auseinander. *IAB Werkstattbericht*, 12, 9.

- Beckmann, P. & Engelbrech, G. (2002). Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Kinderbetreuung und Beschäftigungsmöglichkeiten von Frauen mit Kindern. In G. Engelbrech (Hrsg.), *Arbeitsmarktchancen für Frauen. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. BeitrAB 258*, Nürnberg, S. 263-281.
- Behnke, C. & Meuser, M. (2003). Modernisierte Geschlechterverhältnisse? Entgrenzung von Beruf und Familie bei Doppelkarrierepaaren. In K. Gottschall & G. G. Voß (Hrsg.), *Entgrenzung von Arbeit und Leben* (S. 286-306). München: Hampp.
- Bertram, H. (2004). Kinder, Karriere und Beruf. Zum Wandel des Verhältnisses von familiärer und öffentlicher Betreuung. *Gewerkschaftliche Monatshefte*, 55 (7 u. 8), 434-444.
- Blumer, H. (1954). What is wrong with Social Theory. *American Sociological Review*, 14, 3-10.
- Boes, A. (2002). *Zukunftsprojekt Mitbestimmung? Empirische Untersuchung des Wandels der Arbeit und der Arbeitsbeziehungen in der IT-Industrie*. Unveröff. Diss., Universität Darmstadt, Darmstadt.
- Boes, A. & Baukowitz, A. (2002). *Arbeitsbeziehungen in der IT-Industrie. Erosion oder Innovation der Mitbestimmung*. Berlin: Edition Sigma.
- Bolte, K. M. (2000). Vorwort. In W. Kudera & G. G. Voß (Hrsg.), *Lebensführung und Gesellschaft. Beiträge zu Konzept und Empirie alltäglicher Lebensführung* (S. 5-9). Opladen: Leske + Budrich.
- Born, C. & Krüger, H. (2001). Das Lebenslaufregime der Verflechtung: Orte, Ebene und Thematisierungen. In C. Born & H. Krüger (Hrsg.), *Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im deutschen Lebenslaufregime* (S. 11-26). Weinheim: Juventa.
- Born, C., Krüger, H. & Lorenz-Meyer, D. (1996). *Der unentdeckte Wandel. Annäherung an das Verhältnis von Struktur und Norm im weiblichen Lebenslauf*. Berlin: Edition Sigma.
- Bosch, G. (2000). Entgrenzung der Erwerbsarbeit – Lösen sich die Grenzen zwischen Erwerbs- und Nichterwerbsarbeit auf? In H. Minssen (Hrsg.), *Begrenzte Entgrenzungen. Wandlungen von Organisation und Arbeit* (S. 249-268). Berlin: Edition Sigma.
- Bosch, G. (2002). Auf dem Weg zu einem neuen Normalarbeitsverhältnis? – Veränderung von Erwerbsverläufen und ihr sozialstaatliche Absicherung. In K. Gottschall & B. Pfau-Effinger (Hrsg.), *Zukunft der Arbeit und Geschlecht. Diskurse, Entwicklungspfade und Reformoptionen im internationalen Vergleich* (S. 107-134). Opladen: Leske + Budrich.
- Brasse, C. (2003). *Junge Branche, alte Muster. Vom Arbeiten und Leben in den Neuen Medien. Daten und Analysen zur Arbeitssituation der Beschäftigten in der Multimediabranche. Ergebnisse der bundesweiten Umfrage von connex.av*. Hannover: connex.av.

- Brümann, K. (2003). *Online-Befragung als Instrument zur Erfassung dynamischer Arbeits- und Lebensgestaltung. Eine Studie zu Beschäftigten im IT-Bereich*. Unveröff. Diplomarbeit, Freie Universität Berlin, Berlin.
- Buddeberg-Fischer, B. & Klaghofer, R. (2003). Geschlecht oder Persönlichkeit? Determinanten der Karrierepläne angehender Ärztinnen und Ärzte. In A. E. Abele, E.-H. Hoff & H.-U. Hohner (Hrsg.), *Frauen und Männer in akademischen Professionen. Berufsverläufe und Berufserfolg* (S. 17-28). Heidelberg: Asanger.
- Büssing, A. (1992). Subjektive Vorstellungen und Vorstellungsmuster zum Verhältnis von Arbeit und Freizeit: Konzept und Methode. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 36, 63-76.
- Bund-Länder-Kommission (BLK) (2002). *Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen. Heft 100*. Bonn.
- Cantor, N. (1994). Life task problem solving: Situational affordances and personal needs. *Personality and Social Psychology Bulletin*, 20, 235-234.
- Castells, M. (2000). *Das Informationszeitalter I. Die Netzwerkgesellschaft*. Opladen: Leske + Budrich.
- Deinzer, R. (2005). Analyse der aktuellen Arbeitsmarktsituation. In Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.), *Entwicklung der Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt*. Verfügbar unter: <http://doku.iab.de/externe/2005/k050614f01.pdf>
- Dettmer, S., Hoff, E.-H., Grote, St. & Hohner, H.-U. (2003). Berufsverläufe und Formen der Lebensgestaltung von Frauen und Männern. In K. Gottschall & G. G. Voß (Hrsg.), *Entgrenzung von Arbeit und Leben. Zum Wandel der Beziehung von Erwerbstätigkeit und Privatsphäre im Alltag. Schriftenreihe „Arbeit und Leben im Umbruch“* (S. 307-331). München: Hampp.
- Dettmer, S., Hoff, E.-H., Lurse, K. & Olos, L. (2003). *Individuelle Formen der Lebensgestaltung: Segmentation, Integration, Entgrenzung. Ergebnisse qualitativer Analysen aus dem Projekt „Profil“* (Berichte aus dem Institut für Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie, Nr. 23).
- Diezinger, A. & Rerrich, M. S. (1998). Die Modernisierung der Fürsorglichkeit in der alltäglichen Lebensführung junger Frauen: Neuerfindung des Altbekannten? In M. Oechsle & B. Geissler (Hrsg.), *Die ungleiche Gleichheit: junge Frauen und der Wandel im Geschlechterverhältnis* (S. 165-183). Opladen: Leske + Budrich.
- Domsch, M. E. & Ladwig, A. (1998). Dual Career Couples (DCC's). Die unerkannte Zielgruppe. In W. Gross (Hrsg.), *Karriere 2000. Hoffnungen – Chancen – Perspektiven – Probleme – Risiken* (S. 126-137). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.
- Dostal, W. (1996). Konsolidierung des Berufsfeldes der Computerberufe. In <http://www.informatik.uni-hamburg.de/TGI/studenten/stoerrle/veranst/PDI.html#dostal>

- Dostal, W. (2000). Die Informatisierung der Arbeitswelt – Ein erster Blick auf die Ergebnisse der BIBB/IAB-Erhebung. In W. Dostal, R. Jansen & K. Parmentier (Hrsg.), *Wandel der Erwerbsarbeit: Arbeitssituation, Informatisierung, berufliche Mobilität und Weiterbildung – Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 231* (S. 151-167). Nürnberg: IAB.
- Dostal, W. (2003). Arbeitslosigkeit bei Informatikern. *Informatik Spektrum* 26 (5), 344-349.
- Eberling, M., Hielscher, V., Hildebrandt, E. & Jürgens, K. (2004). *Prekäre Balancen. Flexible Arbeitszeiten zwischen betrieblicher Regulierung und individuellen Ansprüchen*. Berlin: Edition Sigma.
- Eichmann, H. (2004). Arbeitskraftunternehmer in der New Economy. In: H. J. Pongratz & G. G. Voß (Hrsg.), *Typisch Arbeitskraftunternehmer? Befunde der empirischen Arbeitsforschung* (S. 73-92). Berlin: Edition Sigma.
- Emmons, R. A. (1989). The personal striving approach to personality. In L. A. Pervin (Ed.), *Goal concepts in personality and social psychology* (pp. 87-126). Hillsdale, NJ: Erlbaum.
- Engelbrech, G. & Jungkunst, M. (2001). Erwerbsbeteiligung von Frauen. Wie bringt man Beruf und Kinder unter einen Hut? *IAB Kurzbericht Nr. 7* (4), Nürnberg.
- Erpenbeck, J. & Heyse, V. (1999). *Die Kompetenzbiographie. Strategien der Kompetenzentwicklung durch selbstorganisiertes Lernen und multimediale Kommunikation*. Münster: Waxmann.
- European Communication Council Report (1999). *Die Internet-Ökonomie – Strategien für die digitale Wirtschaft* (2. korr. Aufl.). Berlin: Springer.
- Ewers, E. (2005). *Arbeit als Lebensinhalt? Zur Situation von Gründern und Mitarbeitern kleiner IT- Unternehmen*. Unveröff. Diss., Freie Universität Berlin, Berlin (download unter: <http://www.diss.fu-berlin.de/2005/139>).
- Ewers, E. & Hoff, E.-H. (2002a). *Projekt „KOMPETENT“: Neue Formen arbeitszentrierter Lebensgestaltung: Kompetenzentwicklung bei Beschäftigten im IT-Bereich. Entstehungsgeschichte und Projektskizze* (Berichte aus dem Arbeitsbereich Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie, Nr. 18).
- Ewers, E. & Hoff, E.-H. (2002b). *Interview-Leitfaden und erste Untersuchungsschritte im Projekt „KOMPETENT“* (Berichte aus dem Institut für Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie, Nr. 19).
- Ewers, E., Hoff, E.-H. & Schraps, U. (2004). Neue Formen arbeitszentrierter Lebensgestaltung von Mitarbeitern und Gründern kleiner IT-Unternehmen (Berichte aus dem Institut für Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie, Nr. 25).
- Fuchs, J. & Dörfler, K. (2005). Demografische Effekte sind nicht mehr zu bremsen. *IAB-Kurzbericht, Nr. 11*, 26.07.2005.
- Funder, M. (2005). Gendered Management? Geschlecht und Management in wissensbasierten Unternehmen. In M. Funder, S. Dörhöfer & C. Rauch (Hrsg.), *Jenseits der Ge-*

- schlechterdifferenz? Geschlechterverhältnisse in der Informations- und Wissensgesellschaft* (Bd. 5: Arbeit, Innovation und Nachhaltigkeit, S. 97-122). München: Hampp.
- Funder, M. & Dörhöfer, S. (2004). Frauen in der ITK-Industrie – Neujustierung des Geschlechterverhältnisses? In H. Kahlert & C. Kajatin (Hrsg.), *Arbeit und Vernetzung im Informationszeitalter* (S. 119-141). Frankfurt a. M.: Campus.
- Funder, M., Dörhöfer, S. & Rauch, C. (Hrsg.). (2005). *Jenseits der Geschlechterdifferenz? Geschlechterverhältnisse in der Informations- und Wissensgesellschaft* (Bd. 5: Arbeit, Innovation und Nachhaltigkeit). München: Hampp.
- Geissler, B. (1998). Weibliche Lebensführung und Erwerbsverlauf – Ein lebenslauftheoretischer Beitrag zur Analyse der Frauenarbeit. In B. Geissler, F. Maier & B. Pfau-Effinger (Hrsg.), *FrauenArbeitsMarkt. Der Beitrag der Frauenforschung zur soziökonomischen Theorieentwicklung* (S. 145-164). Berlin: Edition Sigma.
- Geissler, B & Oechsle, M. (1990). *Lebensplanung als Ressource im Individualisierungsprozeß*. Arbeitspapier 10 des SFB 186, Bremen.
- Geissler, B. & Oechsle, M. (1996). *Lebensplanung junger Frauen. Zur widersprüchlichen Modernisierung weiblicher Lebensläufe*. Weinheim: Deutscher Studienverlag.
- Geissler, B. & Oechsle, M. (2000). Die Modernisierung weiblicher Lebenslagen. *Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zu der Wochenzeitung „Das Parlament“*, 28/7, B 31-32, 11-17.
- Gerhardt, U. (1986). Verstehende Strukturanalyse: Die Konstruktion von Idealtypen als Analyseschritt bei der Auswertung qualitativer Forschungsmaterialien. In H.-G. Soeffner (Hrsg.), *Sozialstruktur und Soziale Typik* (S.31-83). Frankfurt a. M.: Campus.
- Gerhardt, U. (2001). *Idealtypus. Zur methodischen Begründung der modernen Soziologie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Gerlmeier, A. & Kastner, M. (2003). Was sind neue Selbständige? In M. Kastner (Hrsg.), *Neue Selbständigkeit in Organisationen* (S. 49-75). München: Hampp.
- Geulen, D. & Hurrelmann, K. (1980). Zur Programmatik einer umfassenden Sozialisations- theorie. In K. Hurrelmann & E. Ulich (Hrsg.), *Handbuch der Sozialisationsforschung* (S. 51-67). Weinheim: Beltz.
- Giddens, A. (1991). *Modernity and self-Identity. Self and society in the late modern age*. Cambridge: Polity Press.
- Giddens, A. (1995). *Die Konstruktion der Gesellschaft. Grundzüge einer Theorie der Strukturierung*. Frankfurt a. M.: Campus. (Originalausgabe: 1984)
- Gleißmann, W. (2002). Der neue Zugriff auf das ganze Individuum. In M. Moldaschl & G. G. Voß (Hrsg.), *Subjektivierung von Arbeit* (S. 241-259). München: Hampp.
- Gleißmann, W. & Peters, K. (2001). *Mehr Druck durch mehr Freiheit – Die neue Autonomie in der Arbeit und ihre paradoxen Folgen*. Hamburg: VSA-Verlag.
- Goffman, E. (1994). Das Arrangement der Geschlechter. In E. Goffman (Hrsg.), *Interaktion und Geschlecht* (S. 105-158). Frankfurt a. M.: Campus (Originalausgabe: 1977).

- Gottschall, K. (1995). Geschlechterverhältnis und Arbeitsmarktsegregation. In R. Becker-Schmidt & G. A. Knapp (Hrsg.), *Das Geschlechterverhältnis als Gegenstand der Sozialwissenschaften* (S. 125-162). Frankfurt a. M.: Campus.
- Gottschall, K. (1998). Doing Gender While Doing Work? Erkenntnispotentiale konstruktivistischer Perspektiven für eine Analyse des Zusammenhangs von Arbeitsmarkt, Beruf und Geschlecht. In B. Geissler, F. Maier & B. Pfau-Effinger (Hrsg.), *FrauenArbeitsMarkt: der Beitrag der Frauenforschung zur sozio-ökonomischen Theorienentwicklung* (S. 63-93). Berlin: Edition Sigma.
- Gottschall, K. (2005). Gender: Erwerbsbeteiligung von Frauen und Verdiennermodell des Haushalts. In SOFI/IAB/ISF/INIFES (Hrsg.), *Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland. Erster Bericht* (S. 71-77). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Gottschall, K. & Betzelt, S. (2001). Alleindienstleister im *Berufsfeld Kultur – Versuch einer erwerbssoziologischen Konzeptualisierung*, *ZeS-AP, 18-2001*. Universität Bremen: Zentrum für Sozialpolitik.
- Gottschall, K. & Voß, G. G. (Hrsg.). (2003). *Entgrenzung von Arbeit und Leben*. München: Hampp.
- Grote, St. & Hoff, E.-H. (2004). *Zum Verhältnis von Berufs- und Privatleben: Subjektive Beschreibungen und Bewertungen*. Forschungsbericht aus dem Projekt „PROFIL“ (Berichte aus dem Bereich Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie an der FU Berlin Nr. 24).
- Grote, St., Dettmer, S., Hoff, E.-H. & Hohner, H.-U. (1999). *Fragebogen und Interviewleitfäden im Projekt „PROFIL“*. (Berichte aus dem Bereich „Arbeit und Entwicklung“ am Institut für Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie an der FU Berlin Nr. 14).
- Habermas, J. (1995). *Theorie des kommunikativen Handelns* (Bde I und II 4, durchgesehene Auflage von 1987). Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Habermas, J. (1998). *Die postnationale Konstellation*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Hacker, W. (1998). *Allgemeine Arbeitspsychologie. Psychische Regulation von Arbeitstätigkeiten*. Bern: Huber.
- Heintz, B. (2001). Geschlecht als (Un-)Ordnungsprinzip. Entwicklungen und Perspektiven der Geschlechtersoziologie. In B. Heintz (Hrsg.), *Geschlechtersoziologie* (S. 9-29). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Heintz, B., Nadai, E., Fischer, R. & Ummel, H. (1997). Ungleich unter Gleichen: *Studien zur geschlechtsspezifischen Segregation des Arbeitsmarktes*. Frankfurt a. M.: Campus.
- Heinz, W. R. (2000). Selbstsozialisation im Lebenslauf. Umriss einer Theorie biographischen Handelns. In E. M. Hoernig (Hrsg.), *Biographische Sozialisation* (S. 165-186). Stuttgart: Lucius & Lucius.

- Henninger, A., (2001). Gender-Probleme in der New-Economy: Geschlechterverhältnisse in kleinen Softwarefirmen. *Zeitschrift für Frauenforschung*, 3, 88-108.
- Henninger, A. (2003). Wer versorgt den Arbeitskraftunternehmer? Überlegungen zur Entgrenzung von Arbeit und Leben bei Alleinselbständigen. In K. Schönberger & S. Springer (Hrsg.), *Subjektiviert Arbeit. Mensch, Organisation und Technik in einer entgrenzten Arbeitswelt* (S. 164-182). Frankfurt a. M: Campus.
- Henninger, A. & Gottschall, K. (2005). Freelancer in den Kultur- und Medienberufen: freiberuflich aber nicht frei schwebend. In N. Mayer-Ahuja & H. Wolf (Hrsg.), *Entfesselte Arbeit – neue Bindungen* (S. 153-183). Berlin: Edition Sigma.
- Herlyn, I. & Krüger, D. (2000). Späte erste Mutterschaft – ein neues biografisches Muster? *Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien*, 2, 115-133.
- Hildebrandt, E., Reinecke, K. Rinderspacher, J. & Voß, G. G. (2000). Einleitung: Zeitwandel und reflexive Lebensführung. In E. Hildebrandt (Hrsg.), *Reflexive Lebensführung* (S. 9-45). Berlin: Edition Sigma.
- Hochschild, A. R. (2002). *Keine Zeit*. Opladen: Leske + Budrich.
- Hönekopp, E. & Jungnickel, R. (2004). Internationalisierung der Wirtschaft – Internationalisierung der Arbeitsmärkte – Internationalisierung von Rahmenbedingungen? Eine kurze Einführung. In E. Hönekopp, R. Jungnickel & T. Straubhaar (Hrsg.), *Internationalisierung der Arbeitsmärkte - Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 282* (S. 1-11). Nürnberg: IAB.
- Hönekopp, E., Jungnickel, R. & Straubhaar, T. (Hrsg.). (2004). *Internationalisierung der Arbeitsmärkte - Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 282*. Nürnberg: IAB.
- Hoff, E.-H. (Hrsg.). (1990a). *Die doppelte Sozialisation Erwachsener: Zum Verhältnis von beruflichem und privatem Lebensstrang*. München: Deutsches Jugendinstitut.
- Hoff, E.-H. (1990b). Identität und Arbeit. *Psychosozial*, 13, 7-25.
- Hoff, E.-H. (1992). *Arbeit, Freizeit und Persönlichkeit*. Heidelberg: Asanger.
- Hoff, E.-H. (1994). Arbeit und Sozialisation. In K. Schneewind (Hrsg.), *Psychologie der Erziehung und Sozialisation. Enzyklopädie der Psychologie* (S. 525-552). Göttingen: Hogrefe.
- Hoff, E.-H. (2002). *Arbeit und berufliche Entwicklung* (Berichte aus dem Institut für Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie an der FU Berlin, Nr. 20).
- Hoff, E.-H. (2003a). Berufs- und Privatleben. Komplexe Relationen und reflexive Identität. In A. Bolder & A. Witzel (Hrsg.), *Berufsbiographien: Beiträge zu Theorie und Empirie ihrer Bedingungen, Genese und Gestaltung ; eine etwas andere Festschrift für Walter R. Heinz aus Anlass seines 60. Geburtstag* (S. 79-96). Opladen: Leske + Budrich.
- Hoff, E.-H. (2003b). Kompetenz- und Identitätsentwicklung bei arbeitszentrierter Lebensgestaltung. Vom „Arbeitskraftunternehmer“ zum „reflexiv handelndem Subjekt“. *QUEM Bulletin*, 4, 1-7.

- Hoff, E.-H. & Ewers, E. (2002a). Handlungsebenen. Zielkonflikte und Identität. Zur Integration von Berufs- und Privatleben. In M. Moldaschl (Hrsg.), *Neue Arbeit – Neue Wissenschaft der Arbeit* (S. 221-248). Heidelberg: Asanger.
- Hoff, E.-H. & Ewers, E. (2002b). *Projekt „KOMPETENT“: Neue Formen arbeitszentrierter Lebensgestaltung: Kompetenzentwicklung bei Beschäftigten im IT-Bereich. Entstehungsgeschichte und Projektskizze* (Berichte aus dem Institut für Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie, Nr. 18).
- Hoff, E.-H. & Ewers, E. (2003). Zielkonflikte und Zielbalance. Berufliche und private Lebensgestaltung von Frauen, Männern und Paaren. In A. E. Abele, E.-H. Hoff & H.-U. Hohner (Hrsg.), *Frauen und Männer in akademischen Professionen. Berufsverläufe und Berufserfolg* (S. 131-156). Heidelberg: Asanger.
- Hoff, E.-H. & Hohner, H.-U. (1992). *Methoden zur Erfassung von Kontrollbewusstsein*. Materialien aus der Bildungsforschung, Nr. 43 (2 Bände). Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung.
- Hoff, E.-H., Hohner, H.-U. & Dettmer, S. (1998). *Projektskizze „PROFIL“: Professionalisierung und Integration der Lebenssphären. Geschlechtsspezifische Berufsverläufe in Medizin und Psychologie* (Berichte aus dem Institut für Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie der FU Berlin, Nr. 12).
- Hoff, E.-H., Lempert, W. & Lappe, L. (1991). *Persönlichkeitsentwicklung in Facharbeiterbiographien*. Bern: Huber.
- Hoff, E.-H., Theobald, H. & Hörmann-Lecher, U. (1992). Sozialisation als Integration der Lebenssphären. In G. Krell & M. Osterloh (Hrsg.), *Personalpolitik aus der Sicht von Frauen – Frauen aus der Sicht der Personalpolitik. Was kann die Personalforschung von der Frauenforschung lernen?* (S. 359-385). München: Hampp.
- Hoff, E.-H., Dettmer, S., Grote, S. & Hohner, H.-U. (2002). *Formen der beruflichen und privaten Lebensgestaltung. Ergebnisse aus den Interviews im Projekt „PROFIL“* (Berichte aus dem Institut für Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie, Nr. 17).
- Hoff, E.-H., Grote, S., Hohner, H.-U. & Dettmer, S. (2003). Berufsverläufe, Berufserfolg und Lebensgestaltung von Psychologinnen und Psychologen. In E. A. Abele, E.-H. Hoff & H.-U. Hohner (Hrsg.), *Frauen und Männer in akademischen Professionen. Berufsverläufe und Berufserfolg* (S. 57-70). Heidelberg: Asanger.
- Hoff, E.-H., Hohner, H.-U., Dettmer, S. & Grote, S. (1999). *Zwischenbericht aus dem Projekt „PROFIL“ (Professionalisierung und Integration der Lebenssphären. Geschlechtsspezifische Berufsverläufe in Medizin und Psychologie)* (Berichte aus dem Institut für Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie der FU Berlin, Nr. 15).
- Hoff, E.-H., Grote, S., Dettmer, S., Hohner, H.-U. & Olos, L. (2005). Work-Life-Balance: Berufliche und private Lebensgestaltung von Frauen und Männern in hoch qualifizierten Berufen. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 49 (4), 196-207. Göttingen: Hogrefe.

- Hoffmann, E. & Wallwei, U. (1998). Normalarbeitsverhältnis: ein Auslaufmodell? Überlegungen zu einem Erklärungsmodell für den Wandel der Beschäftigungsformen. *MittAB*, Nürnberg, 31 (3), 409-425.
- Hoffmann, E. & Wallwei, U. (2002a). Wandel der Erwerbsformen: Was steckt hinter den Veränderungen? In G. D. Kleinhenz (Hrsg.), IAB-Kompendium Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. *Beiträge zur Arbeitsmarkt und Berufsforschung*, Nürnberg, *BeitrAB* 250, 135-144.
- Hoffmann, E. & Wallwei, U. (2002b). Wandel der Erwerbsformen – Beschäftigungssituation von Frauen in Deutschland. In G. Engelbrech (Hrsg.), Arbeitsmarktchancen für Frauen. *Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*, Nürnberg, *BeitrAB* 258, 67-91.
- Hohn, B. J. (2005). IT-Experten – Aufschwung beginnt. Arbeitsmarktinformation für qualifizierte Fach- und Führungskräfte, Zentralstelle für Arbeitsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit. *Arbeitsmarkt-Information*, 2, Bonn.
- Hohner, H.-U., Grote, S., Hoff, E.-H. & Dettmer, S. (2003). Berufsverläufe, Berufserfolg und Lebensgestaltung von Ärztinnen und Ärzten. In A. E. Abele, E.-H. Hoff & H.-U. Hohner (Hrsg.), *Frauen und Männer in akademischen Professionen. Berufsverläufe und Berufserfolg* (S. 43-56). Heidelberg: Asanger.
- Holst, E. & Maier, F. (1998). Normalarbeitsverhältnis und Geschlechterordnung. In *MittAB*, Nürnberg, 31 (3), 506-518.
- Huber, B., Reiff, I., Ruiz-Ben, E. & Schinzel, B. (2001). *Frauen in IT- und ausgewählten technischen Ausbildungen in Baden-Württemberg*. Arbeitsbericht für die Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, Stuttgart.
- Hurrelmann, K. (1983). Das Modell des produktiv realitätverarbeitenden Subjekts in der Sozialisationsforschung. *Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie*, 3 (1), 91-104.
- International Labour Organization (1997). *Breaking through the glass ceiling: Women in management*. Geneva: International Labour Office.
- Jürgens, K. (2001). Familiäre Lebensführung. Familienleben als alltägliche Verschränkung individueller Lebensführungen. In G. G. Voß & M. Wehrich (Hrsg.), *tagaus – tagein. Neue Beiträge zur Soziologie Alltäglicher Lebensführung* (S. 34-60). München: Hampp.
- Jürgens, K. (2003). Zeithandeln – eine neue Kategorie der Arbeitssoziologie. In K. Gottschall & G. G. Voß (Hrsg.), *Entgrenzung von Arbeit und Leben* (S. 37-58). München: Hampp.
- Jurczyk, K. & Lange, A. (2002). Familie und die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben. Neue Entwicklungen, alte Konzepte. *Diskurs*, 12 (3), 9-16.
- Jurczyk, K. & Lange, A. (2005). ArbeitskraftunternehmerInnen und Familie. Herausforderungen an das Management. *Forum Wissenschaft*, 1, 15-19.

- Jurczyk, K. & Oechsle, M. (2002). Die fluide Gesellschaft. Entgrenzung ohne Ende? *Diskurs*, 12 (3), 5-8.
- Jurczyk, K. & Voß, G. G. (2000). Entgrenzte Arbeitszeit – Reflexive Alltagszeit. In E. Hildebrandt (Hrsg.), *Reflexive Lebensführung* (S. 151-205). Berlin: Edition Sigma.
- Kadritzke, U. (2003). Arbeiten oder leben? Eine falsche Alternative. In M. T. Meifert & M. Kesting (Hrsg.), *Gesundheitsmanagement in Unternehmen. Konzepte – Praxis – Perspektiven* (S. 321-337). Berlin: Springer.
- Kahlert, H. (2004). Manuel Castells' neue Welt: Paradigmenwechsel zum Informationismus – Demokratisierung der Geschlechterverhältnisse. In H. Kahlert & C. Kajatin (Hrsg.), *Arbeit und Vernetzung im Informationszeitalter* (S. 35-71). Frankfurt a. M.: Campus.
- Kahlert, H. & Kajatin, C. (Hrsg.). (2004). *Arbeit und Vernetzung im Informationszeitalter*. Frankfurt a. M.: Campus.
- Kanter, R. M. (1977). *Men and women of the corporation*. New York: Basic Books.
- Kastner, M. (2004). *Die Zukunft der Work Life Balance. Wie lassen sich Beruf und Familie, Arbeit und Freizeit miteinander vereinbaren?* Heidelberg: Asanger.
- Kaufmann, F. X. (1990). *Die Zukunft der Familie*. München: Beck.
- Kelle, U. & Kluge, S. (1999). *Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung*. Opladen: Leske + Budrich.
- Keupp, H. (2002). Eine Gesellschaft der Ichlinge? In M. Moldaschl (Hrsg.), *Neue Arbeit – Neue Wissenschaft der Arbeit?* (S. 311-338). Heidelberg: Asanger.
- Klammer, U. & Klenner, C. (2004). Geteilte Erwerbstätigkeit – gemeinsame Fürsorge. Strategien und Perspektiven der Kombination von Erwerbs- und Familienleben in Deutschland. In S. Leitner, I. Ostner & M. Schratzenstaller (Hrsg.), *Wohlfahrtsstaat und Geschlechterverhältnis im Umbruch. Was kommt nach dem Ernährermodell?* (S. 177-207). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Knapp, G.-A. (1990). Zur widersprüchlichen Vergesellschaftung von Frauen. In E.-H. Hoff (Hrsg.), *Die doppelte Sozialisation Erwachsener. Zum Verhältnis von beruflichem und privatem Lebensstrang* (S. 17-52). Weinheim: Deutsches Jugendinstitut.
- Kohli, M. (1994). Institutionalisierung und Individualisierung der Erwerbsbiographie. In U. Beck & E. Beck-Gernsheim (Hrsg.), *Riskante Freiheiten* (S. 219-244). Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Kompetenzzentrum Frauen in Informationstechnologie und Technologie (2005). *Zahlen, Daten, Fakten. Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften*. Bielefeld (Internet-Dokument, siehe Homepage des Kompetenzzentrum unter www.kompetenzz.de, Status der Abfrage: 16.11.2005).
- Kratzer, N. & Sauer, D. (2003a). Entgrenzung von Arbeit. Konzepte, Thesen, Befunden. In K. Gottschall & G. G. Voß (Hrsg.), *Entgrenzung von Arbeit und Leben* (S. 87-123). München: Hampp.

- Kratzer, N. & Sauer, D. (2003b). Andere Umstände – Neue Verhältnisse: Ein Orientierungsversuch für Arbeitsforschung und Arbeitspolitik. *WSI-Mitteilungen*, 10, 578-584.
- Kratzer, N. & Sauer, D. (2005). Flexibilisierung und Subjektivierung von Arbeit. In SOFI/IAB/ISF/INIFES (Hrsg.), *Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland. Erster Bericht* (S. 125-149). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Krell, G. (1998). Vorteile eines neuen, weiblichen Führungsstils – zur Fragwürdigkeit einer derzeit vielstrapazierten Behauptung. In G. Krell (Hrsg.), *Chancengleichheit durch Personalpolitik* (S. 339-348). Wiesbaden: Gabler.
- Krell, G. (2004a). Gefühl und Geschlecht in Bürokratie, Gemeinschaft und ICH-AG. In U. Pasero (Hrsg.), *Organisationen und Netzwerke: der Fall Gender* (S. 65-92). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Krell, G. (2004b). Managing Diversity: Chancengleichheit als Wettbewerbsfaktor. In G. Krell (Hrsg.), *Chancengleichheit durch Personalpolitik* (S. 41-56). Wiesbaden: Gabler
- Krüger, H. (1995). Dominanzen im Geschlechterverhältnis: Zur Institutionalisierung von Lebensläufen. In R. Becker-Schmidt & G.-A. Knapp (Hrsg.), *Das Geschlechterverhältnis als Gegenstand der Sozialwissenschaften* (S. 195-219). Frankfurt a. M.: Campus.
- Krüger, H. (2001a). Gesellschaftsanalyse: der Institutionenansatz in der Geschlechterforschung. In G.-A. Knapp & A. Wetterer (Hrsg.), *Soziale Verortung der Geschlechter. Gesellschaftstheorie und feministische Kritik* (Bd. 1, S. 63-90). Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Krüger, H. (2001b). Ungleichheit und Lebenslauf. In B. Heintz (Hrsg.), *Geschlechtersoziologie* (S. 512-537). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Krüger, H. & Born, C. (1991). Unterbrochene Erwerbskarrieren und Berufsspezifität: Zum Arbeitsmarkt- und Familienpuzzle im weiblichen Lebenslauf. In K. U. Mayer, J. Allmendinger & J. Huinik (Hrsg.), *Vom Regen in die Traufe: Frauen zwischen Beruf und Familie* (S. 142-161). Frankfurt a. M.: Campus.
- Kudera, W. & Voß, G. G. (2000). Alltägliche Lebensführung – Bilanz und Ausblick. In W. Kudera & G. G. Voß (Hrsg.), *Lebensführung und Gesellschaft. Beiträge zu Konzept und Empirie alltäglicher Lebensführung* (S. 11-26). Opladen: Leske + Budrich.
- Kühl, S. (2001). Zentralisierung durch Dezentralisierung. Paradoxe Effekte in Führungsgruppen. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 53 (3), 467-497.
- Kühn, T. (2005). Die Bedeutung von Familiengründung für die Biographiegestaltung junger Männer. In A. Tölke & K. Hank (Hrsg.), *Männer, das „vernachlässigte“ Geschlecht in der Familienforschung* (S. 127-151). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.

- Kühn, T. & Witzel, A. (2004). Die Arbeitskraftunternehmer-These aus berufsbiografischer Perspektive. In H. J. Pongratz & G. G. Voß (Hrsg.), *Typisch Arbeitskraftunternehmer? Befunde der empirischen Arbeitsforschung* (S. 229-253). Berlin: Edition Sigma.
- Kurz-Scherf, I., Lepperhoff, J. & Rudolph, C. (2003). Geschlechterperspektiven auf den Wandel von Arbeit. *WSI Mitteilungen*, 10, 585-590.
- Lauterbach, W. (1992). *Erwerbsverläufe von Frauen, Erwerbsbeteiligung, Erwerbsunterbrechung und Wiedereintritt. Eine theoretische und empirische Analyse des Erwerbsverhaltens von Frauen dreier Geburtskohorten*. Unveröff. Diss., Freie Universität Berlin, Berlin.
- Lauterbach, W. (1994). *Berufsverläufe von Frauen: Erwerbstätigkeit, Unterbrechung und Wiedereintritt*. Frankfurt a. M.: Campus.
- Lauterbach, W., Huinink, J. & Becker, R. (1994). Erwerbsbeteiligung und Berufschancen von Frauen. Theoretische Ansätze, methodische Verfahren und empirische Ergebnisse aus der Lebensverlaufsperspektive. In P. Beckmann & G. Engelbrech (Hrsg.), *Arbeitsmarkt für Frauen 2000 – Ein Schritt vor oder ein Schritt zurück? Kompendium zur Erwerbstätigkeit von Frauen. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Beiträge, Nürnberg, Beitr AB 179*, 175-208.
- Leitner, S., Ostner, I. & Schratzenstaller, M. (2004). Was kommt nach dem Ernährermodell? Sozialpolitik zwischen Re-Kommodifizierung und Re-Familiarisierung. In S. Leitner, I. Ostner & M. Schratzenstaller (Hrsg.), *Wohlfahrtsstaat im Umbruch* (S. 9-27). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Ostner, I. & Schratzenstaller, M. (Hrsg.). (2004). *Wohlfahrtsstaat und Geschlechterverhältnis im Umbruch. Was kommt nach dem Ernährermodell*. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lempert, W. (1992). Einleitung. Zum Entstehungszusammenhang des vorliegenden Buches. In E.-H. Hoff (Hrsg.), *Arbeit, Freizeit und Persönlichkeit* (S. 9-13). Heidelberg: Asanger.
- Liepitz, A. (1991). Demokratie nach dem Fordismus. *Das Argument*, 189, 677-694.
- Little, B. R. (1983). Personal projects. A rationale and method for investigation. *Environment and behavior*, 15 (3), 273-309.
- Little, B. R. (1993). Personal Projects and the distributed self. Aspects of a conative psychology. In J. Sull (Ed.), *Psychological perspectives on the self* (Vol. 4, pp. 157-185). Hillsdale, NJ: Erlbaum.
- Locke, E. A. & Latham, G. P. (1990). *A theory of goal setting and task performance*. Englewood Cliffs: Prentice Hall.
- Lohr, K. & Nickel, H. M. (2005). Subjektivierung von Arbeit – Riskante Chancen. In K. Lohr & H. M. Nickel (Hrsg.), *Subjektivierung von Arbeit – Riskante Chancen* (S. 207-239). Münster: Westfälisches Dampfboot.

- Ludwig, I., Schlevogt, V., Klammer, U. & Gerhard, U. (2002). *Managerinnen des Alltags. Strategien erwerbstätiger Mütter in Ost- und Westdeutschland*. Berlin: Edition Sigma.
- Matuschek, I., Kleemann, F. & Brinkhoff, C. (2004). „Bringing Subjectivity back in“. In H. J. Pongratz & G. G. Voß (Hrsg.), *Typisch Arbeitskraftunternehmer? Befunde der empirischen Arbeitsforschung* (S. 115-138). Berlin: Edition Sigma.
- Meissner, M. (1971). The long arm of the job: A study of work and leisure. *Industrial Relations*, 10, 239-260.
- Meschnig, A. & Stuhr, M. (2001). *www.revolution.de. Die Kultur der New Economy*. Hamburg: Rotbuch.
- Metz-Göckel, S. (2004). Wenn die Arbeit die Familie frisst: Work-Life-Balance ein Gender Problem? In M. Kastner (Hrsg.), *Die Zukunft der Work-Life-Balance* (S. 107-139). Heidelberg: Asanger.
- Meuser, M. (1998). Gefährdete Sicherheiten und pragmatische Arrangements. Lebenszusammenhänge und Orientierungsmuster junger Männer. In M. Oechsle & B. Geissler (Hrsg.), *Die ungleiche Gleichheit. Junge Frauen und der Wandel im Geschlechterverhältnis* (S. 237-255). Opladen: Leske + Budrich.
- Meuser, M. (2004). Nichts als alter Wein in neuen Schläuchen? Männlichkeitskonstruktionen im Informationszeitalter. In H. Kahlert & C. Kajatin (Hrsg.), *Arbeit und Vernetzung im Informationszeitalter* (S. 73-93). Frankfurt a. M.: Campus.
- Minssen, H. (2000). Entgrenzungen – Begrenzungen. In H. Minssen (Hrsg.), *Begrenzte Entgrenzungen* (S. 7-15). Berlin: Edition Sigma.
- Möller, I. (Unter Mitarbeit von E. Kerkhoff, E. Luig & J. Rosenkranz) (2002). *Frauen in Zukunftsberufen – Chance Multimedia. Eine Untersuchung im Auftrag des Senatsamtes für Gleichstellung Hamburg*. Hamburg: Senatsamt für die Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg.
- Moldaschl, M. (1994). „Die werden zur Hyäne“. Erfahrungen und Belastungen in neuen Arbeitsformen. In M. Moldaschl & R. Schulz-Wild (Hrsg.), *Arbeitsorientierte Rationalisierung. Fertigungsinseln und Gruppenarbeit im Maschinenbau* (S. 105-149). Frankfurt a. M.: Campus.
- Moldaschl, M. (1998). Internalisierung des Marktes. Neue Unternehmensstrategien und qualifizierte Angestellte. In SOFI/IfS/INIFES (Hrsg.), *Jahrbuch sozialwissenschaftliche Technikberichterstattung 1997. Schwerpunkt: Moderne Dienstleistungswelten* (S. 197-250). Berlin: Edition Sigma.
- Moldaschl, M. (2002a). Das Subjekt als Objekt der Begierde – Die Perspektive der „Subjektivierung von Arbeit“. In G. Schreyögg & P. Conrad (Hrsg.), *Theorien des Managements* (S. 245-280). Wiesbaden: Gabler.
- Moldaschl, M. (2002b). Subjektivierung. Eine neue Stufe in der Entwicklung der Arbeitswissenschaften? In M. Moldaschl & G. G. Voß (Hrsg.), *Subjektivierung von Arbeit* (S. 23-51). München: Hampp.

- Moldaschl, M. (2003). Zehn Gebote einer zukunftsfähigen Arbeitsforschung. *WSI-Mitteilungen*, 10, 571-577.
- Moldaschl, M. & Sauer, D. (2000). Internalisierung des Marktes – Zur neuen Dialektik von Kooperation und Herrschaft. In H. Minssen (Hrsg.), *Begrenzte Entgrenzungen* (S. 205-224). Berlin: Edition Sigma.
- Moldaschl, M. & Voß, G. G. (2002). *Subjektivierung von Arbeit*. München: Hampp.
- Mückenberger, U. (1985). Die Krise des Normalarbeitsverhältnisses. *Mitteilungsblatt der Zentralen wissenschaftlichen Einrichtung „Arbeit und Betrieb“*, Bremen, 11 (12), 4.
- Myrdal, A. & Klein, V. (1960). *Die Doppelrolle der Frau in Familie und Beruf*. Köln: Kiepenheuer & Witsch. (Originalausgabe: Women's Two Roles – Home and Work. London: Rotledge and Kegan Paul, 1956).
- Neusel, A. & Wetterer, A. (1999). *Vielfältige Verschiedenheiten. Geschlechterverhältnisse in Studium, Hochschule und Beruf*. Frankfurt a. M: Campus.
- Nickel, H. M. (1999). Industriegesellschaft am Ende – Arbeit abgeschafft? Frauen und der Geschlechterkampf um Erwerbsarbeit. In B. Stolz-Willig & M. Veil (Hrsg.), *Es rettet uns kein höh'eres Wesen* (S. 9-28). Hamburg: VSA-Verlag.
- Oechsle, M. (1998). Ungelöste Widersprüche: Leitbilder für die Lebensführung junger Frauen. In M. Oechsle & B. Geissler (Hrsg.), *Die ungleiche Gleichheit: junge Frauen und der Wandel im Geschlechterverhältnis* (S. 185-200). Opladen: Leske + Budrich.
- Oechsle, M. & Geissler, B. (1998). Die ungleiche Gleichheit. Zur widersprüchlichen Modernisierung weiblicher Lebensführung. In M. Oechsle & B. Geissler (Hrsg.), *Die ungleiche Gleichheit: junge Frauen und der Wandel im Geschlechterverhältnis* (S. 9-24). Opladen: Leske + Budrich.
- Ortlieb, R. & Rokitte, S. (2004). New Economy – neue Geschlechterverhältnisse? In U. Pasero (Hrsg.), *Organisationen und Netzwerke: der Fall Gender* (S. 113-142). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Osterloh, M. & Folini, E. (2002). Die Verschwendung weiblichen Wissens: Ein Versuch zur Erklärung des Glass Ceiling Phänomens. In R. M. Nischik & O. Fabel (Hrsg.), *Femina Oeconomica: Frauen in der Ökonomie. Beiträge zur Personal- und Organisationsökonomie* (S. 125-141). München: Hampp. (Hrsg. der Reihe: U. Backes-Gellner & M. Kräkel)
- Ostner, I. (1979). *Beruf und Hausarbeit. Die Arbeit der Frau in unserer Gesellschaft* (2. Aufl.). Frankfurt a. M.: Campus.
- Pasero, U. (1995). Dethematisierung von Geschlecht. In U. Pasero & F. Braun (Hrsg.), *Konstruktion von Geschlecht* (S. 50-66). Pfaffenweiler: Centaurus.
- Pasero, U. (2004). Gender Trouble in Organisationen und die Erreichbarkeit von Führung. In U. Pasero (Hrsg.), *Organisationen und Netzwerke: der Fall Gender* (S. 143-163). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.

- Peinl, I. (1999). Das Ende der Eindeutigkeiten. In H. M. Nickel, S. Völker & H. Hüning (Hrsg.), *Transformation – Unternehmensreorganisation – Geschlechterforschung* (S. 131-154). Opladen: Leske + Budrich.
- Petersen, O. (2004). *Unternehmensentwicklung zwischen Hierarchie und Egalität: Dynamik, Konflikte und Commitment in IT-Startups*. Dissertationsschrift an der Freien Universität Berlin (download unter: <http://www.diss.fu-berlin.de/2005/28>).
- Petersen, O., Ewers, E., Schrap, U. & Hoff, E.-H. (2002). *Zwischenbericht und Auswertungsmanual zum Projekt „KOMPETENT“* (Berichte aus dem Arbeitsbereich Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie, Nr. 21).
- Plicht, H. & Schreyer, F. (2002a). Ingenieurinnen und Informatikerinnen – ein Überblick über Studium, Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit. In G. Engelbrech (Hrsg.), *Arbeitsmarktchancen für Frauen. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg, BeitrAB 258*, 145-163.
- Plicht, H. & Schreyer, F. (2002b). Schöne neue Arbeitswelt? *IAB-Kurzbericht, 11* (5).
- Pongratz, H. J. (2003). Die Heterogenität von Erwerbsorientierungen in der Perspektive der Arbeitskraftunternehmer-These. In K. Gottschall & G. G. Voß (Hrsg.), *Entgrenzung von Arbeit und Leben* (S. 125-145). München: Hampp.
- Pongratz, H. J. & Voß, G. G. (1997). Fremdorganisierte Selbstorganisation. *Zeitschrift für Personalführung, 7* (1), 30-53.
- Pongratz, H. J. & Voß, G. G. (2003). *Arbeitskraftunternehmer. Erwerbsorientierungen in entgrenzten Arbeitsformen*. Berlin: Edition Sigma.
- Pongratz, H. J. & Voß, G. G. (2004a). Arbeitskraft und Subjektivität. In H. J. Pongratz & G. G. Voß (Hrsg.), *Typisch Arbeitskraftunternehmer? Befunde der empirischen Arbeitsforschung* (S. 7-32). Berlin: Edition Sigma.
- Pongratz, H. J. & Voß, G. G. (Hrsg.). (2004b). *Typisch Arbeitskraftunternehmer? Befunde der empirischen Arbeitsforschung*. Berlin: Edition Sigma.
- Priddat, B. (2004). Vom Gender Trouble zur Gender-Kooperation. In U. Pasero (Hrsg.), *Organisationen und Netzwerke: der Fall Gender* (S. 165-198). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Pries, L. (1991). *Betrieblicher Wandel in der Risikogesellschaft. Empirische Befunde und konzeptionelle Überlegungen*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Projektgruppe „Alltägliche Lebensführung“ (1995). *Alltägliche Lebensführung. Arrangements zwischen Traditionalität und Modernisierung*. Opladen: Leske + Budrich.
- Raehlmann, I. (2002). Arbeit und „Alltägliche Lebensführung“. Neue Sichtweisen in Arbeitswissenschaft und Arbeitsforschung? In M. Moldaschl (Hrsg.), *Neue Arbeit – Neue Wissenschaft der Arbeit? Festschrift zum 60. Geburtstag von Walter Volpert* (S. 249-283). Heidelberg: Asanger.

- Rappensberger, G. (1998). Berufseinstieg unter geschlechtsspezifischer Perspektive. In L. v. Rosenstiel, F. W. Nerdinger & E. Spieß (Hrsg.), *Von der Hochschule in den Beruf* (S. 127-143). Göttingen: Hogrefe.
- Rerrich, M. S. (1993). Gemeinsame Lebensführung: Wie Berufstätige einen Alltag mit ihren Familien herstellen. In K. Jurczyk & M. Rerrich (Hrsg.), *Die Arbeit des Alltags: Beiträge zu einer Soziologie der alltäglichen Lebensführung* (S. 311-333). Freiburg i. Br.: Lambertus.
- Rerrich, M. S. (1994). Zusammenfügen, was auseinanderstrebt: Zur familialen Lebensführung von Berufstätigen. In U. Beck (Hrsg.), *Riskante Freiheiten: Individualisierung in modernen Gesellschaften* (S. 201-218). Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Resch, M. (2003). Work-Life-Balance – neue Wege der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben? In H. Luczak (Hrsg.), *Tagungsband der GFA Herbstkonferenz 2003. Kooperation und Arbeit in vernetzten Welten* (S. 125-132). Stuttgart: ergonomia.
- Rosenstiel, L. v. (1998). Wertewandel und Kooperation. In E. Spieß (Hrsg.), *Formen der Kooperation: Bedingungen und Perspektiven* (S. 279-293). Göttingen: Hogrefe.
- Ruiz Ben, E., Reiff, I. & Schinzel, B. (2002). *Die Professionalisierung der Informatik in Deutschland*. Workshop-Dokumentation des Forums für Bildung und Beschäftigung, Bern.
- Scharein, M. & Unger, R. (2005). Kinderlosigkeit bei Akademikerinnen? Die Aussagekraft empirischer Daten zur Kinderlosigkeit bei Akademikerinnen. *BIB-Mitteilungen*, 2.
- Scheidegger, N. & Osterloh, M. (2004). One network fits all? Effekte von Netzwerkcharakteristika auf Karrieren. In U. Pasero, U. (Hrsg.), *Organisationen und Netzwerke: der Fall Gender* (S. 199-226). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Scheidegger, N. & Osterloh, M. (2005). Karriere und Geschlecht – eine netzwerktheoretische Perspektive. In M. Funder, S. Dörhöfer & C. Rauch (Hrsg.), *Jenseits der Geschlechterdifferenz? Geschlechterverhältnisse in der Informations- und Wissensgesellschaft* (Bd. 5: Arbeit, Innovation und Nachhaltigkeit, S. 123-137). München: Hampp.
- Schinzel, B. & Ruiz Ben, E. (2004). Softwareentwicklung als Profession? *Informatik-Spektrum*, 18 (10), 441-447.
- Schmid, W. (1999). *Philosophie der Lebenskunst. Eine Grundlegung*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Schraps, U. (1999). *Konfliktmanagement weiblicher und männlicher Führungskräfte*. Unveröff. Dipl.Arbeit, Freie Universität Berlin, Berlin.
- Schraps, U. (2002). Geschlechterrollenstereotypen und Konfliktmanagement. *Zeitschrift für Wirtschaftspsychologie*, 1/2001, 4 (Themen-Schwerpunkt-Heft „Management und Geschlecht“), 41-44.
- Schraps, U. & Hoff, E.-H. (2005). Arbeitszentrierte und entgrenzte Lebensgestaltung – ein Geschlechtervergleich in IT-Start-ups. In M. Funder, S. Dörhöfer & C. Rauch (Hrsg.), *Jenseits der Geschlechterdifferenz? Geschlechterverhältnisse in der Informations- und*

- Wissensgesellschaft*. (Bd. 5: Arbeit, Innovation und Nachhaltigkeit, S. 305-323). München: Hampp.
- Schulz, E. & Kirner, E. (1994). The importance of discontinuous female employment for the labour market in West Germany. In J. Schwarze, F. Buttler & G. Wagner (Eds.), *Labour Market Dynamics in Present Day Germany* (pp. 165-186). Frankfurt a. M.: Campus.
- Senghaas-Knobloch, E. (2001). Neue Organisationskonzepte und das Problem entgrenzter Arbeit. Zum Konzept der Arbeitsrolle als Schutzmantel. In E. Senghaas-Knobloch (Hrsg.), *Macht, Kooperation und Subjektivität in betrieblichen Veränderungsprozessen* (S. 171-194). Münster: Lit Verlag.
- Senghaas-Knobloch, E. (2005). Fürsorgliche Praxis und die Debatte um einen erweiterten Arbeitsbegriff in der Arbeitsforschung. In I. Kurz-Scherf, L. Corell & S. Janczyk (Hrsg.), *In Arbeit: Zukunft* (S. 54-68). Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Spitzley, H. (2002). Auf dem Weg zu einer posttayloristischen Gesellschaft. In M. Moldaschl (Hrsg.), *Neue Arbeit – Neue Wissenschaft der Arbeit?* (S. 69-88). Heidelberg: Asanger.
- Statistisches Bundesamt (2004). *Frauen in Deutschland*. Wiesbaden.
- Stehr, N. (2002). *Wissen und Wirtschaften. Die gesellschaftlichen Grundlagen der modernen Ökonomie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Stolz-Willig, B. (1995). Sozialverträgliche Arbeitszeitgestaltung und Geschlechterverhältnisse. In A. Büssing & H. Seifert (Hrsg.), *Sozialverträgliche Arbeitszeitgestaltung*. München: Hampp.
- Strauss, A. & Corbin, J. (1996). *Grounded Theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung*. Weinheim: Beltz.
- Vieth, P. (1995). *Kontrollierte Autonomie: neue Herausforderungen für die Arbeitspsychologie*. Heidelberg: Asanger
- Volpert, W. (1994). *Wider die Maschinenmodelle des Handelns; Aufsätze zur Handlungsregulationstheorie*. Lengerich: Pabst.
- Volpert, W. (2002). Psychologie der frei flottierenden Arbeitskraft. In M. Moldaschl & G. G. Voß (Hrsg.), *Subjektivierung von Arbeit* (2. Aufl., S. 261-279). München: Hampp.
- Volpert, W. (2003). *Wie wir handeln – was wir können. Ein Disput als Einführung in die Handlungspsychologie* (3. überarbeitete und aktualisierte Aufl.) Sottrum: artefact.
- Volpert, W. (2004). Eine Humanwissenschaft der Arbeit. In G. Jüttemann (Hrsg.), *Psychologie als Humanwissenschaft. Ein Handbuch* (S. 228-241). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Voß, G. G. (1991). *Lebensführung als Arbeit: Über die Autonomie der Person im Alltag der Gesellschaft*. Stuttgart: Enke.

- Voß, G. G. (1998). Die Entgrenzung von Arbeit und Arbeitskraft. Eine subjektorientierte Interpretation des Wandels der Arbeit. *Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*, 3, 473-487.
- Voß, G. G. (2000a). Alltägliche Lebensführung im Umbruch. Eine Herausforderung für die betriebliche Personalführung. In W. Kudera & G. G. Voß (Hrsg.), *Lebensführung und Gesellschaft. Beiträge zu Konzept und Empirie alltäglicher Lebensführung* (S. 267-290). Opladen: Leske + Budrich.
- Voß, G. G. (2000b). Das Ende der Teilung von „Arbeit und Leben“? An der Schwelle zu einem neuen gesellschaftlichen Verhältnis von Betriebs- und Lebensführung. In W. Kudera & G. G. Voß (Hrsg.), *Lebensführung und Gesellschaft. Beiträge zu Konzept und Empirie alltäglicher Lebensführung* (S. 309-342). Opladen: Leske + Budrich.
- Voß, G. G. & Pongratz, H. J. (1998). Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der „Ware Arbeitskraft“? *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 50 (1), 131-158.
- Voß, G. G. & Weiß, C. (2005). Ist der Arbeitskraftunternehmer weiblich? In K. Lohr & H. Nickel (Hrsg.), *Subjektivierung von Arbeit – Riskante Chancen* (S. 65-91). Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Wagner, A. (2000). *Arbeiten ohne Ende? Über die Arbeitszeiten hochqualifizierter Angestellter*. (Hrsg.: Institut Arbeit und Technik: Jahrbuch 1999/2000.) Gelsenkirchen: IAT, S. 258-275.
- West, C. & Zimmerman, D. H. (1991). Doing Gender. In J. Lorber & S. A. Farrell (Hrsg.), *The Social Construction of Gender* (S. 13-37). London: Sage.
- Wetterer, A. (1992). *Profession und Geschlecht. Über die Marginalität von Frauen in hochqualifizierten Berufen*. Frankfurt a. M.: Campus.
- Wetterer, A. (1995). *Die soziale Konstruktion von Geschlecht in Professionalisierungsprozessen*. Frankfurt a. M.: Campus.
- Wetterer, A. (1999). Ausschließende Einschließung – marginalisierende Integration: Geschlechterkonstruktionen in Professionalisierungsprozessen. In A. Neusel & A. Wetterer (Hrsg.), *Vielfältige Verschiedenheiten. Geschlechterverhältnisse in Studium, Hochschule und Beruf* (S. 223-253). Frankfurt a. M.: Campus.
- Wetterer, A. (2003). Rhetorische Modernisierung: Das Verschwinden der Ungleichheit aus dem zeitgenössischen Differenzwissen. In G.-A. Knapp & A. Wetterer (Hrsg.), *Achsen der Differenz. Gesellschaftstheorie und feministische Kritik II* (S. 286-319). Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Wiese, B. S. (2000). *Berufliche und familiäre Zielstrukturen*. Münster: Waxmann.
- Wirth, H. & Dümmler, K. (2004). Zunehmende Tendenz zu späteren Geburten und Kinderlosigkeit bei Akademikerinnen – Eine Kohortenanalyse auf Basis von Mikrozensusda-

- ten. *Informationsdienst Soziale Indikatoren*, Ausgabe 32, Juli 2004, Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (Internetmanuskript, 1-6).
- Witzel, A. (1989). Das problemzentrierte Interview. In G. Jüttemann (Hrsg.), *Qualitative Forschung in der Psychologie. Grundfragen, Verfahrensweisen, Anwendungsfelder* (S. 227-256). Heidelberg: Asanger.
- Witzel, A. & Kühn, T. (2001). Biographiemangement und Planungschaos. In C. Born & H. Krüger (Hrsg.), *Individualisierung und Verflechtung* (S. 55-82). Weinheim: Juventa.
- Wolf, H. & Mayer-Ahuja, N. (2002). „Grenzen der Entgrenzung von Arbeit“ – Perspektiven der Arbeitsforschung. *SOFI-Mitteilungen*, Nr. 30, Göttingen, 197-205.
- Wunderer, R. (1997). Mitarbeiter zu Mitunternehmern fördern. In M. Kröll & H. Schnauber, (Hrsg.), *Lernen der Organisation durch Gruppen- und Teamarbeit* (S. 107-130). Berlin: Springer.